



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
5	präsidiales + controlling	
	Personelles	5
	Lehrlingsausbildung	7
	Kulturelle Anlässe	8
	Integration	9
	Einbürgerungen	9
	Gemeindeversammlungen / Wahlen	10
10	einwohnerdienste	
	Einwohnerkontrolle	11
	Friedhof und Bestattungen	11
11	finanzen	
	Jahresrechnung	12
14	steuern	
	Das Steueramt in Zahlen	15
15	soziales + gesundheit	
	Sozialbehörde	16
	Alterszentrum Hofwiesen	17
18	sicherheit	
	Feuerwehr	18
	Zivilschutz	19
	Gemeindepolizei	19
20	raum, umwelt + verkehr	
	Baubehörde	20
	Planungen	20
	Bautätigkeit	21
	Abfallentsorgung	22
	Umwelt	22
23	unterhaltungsdienst	
24	liegenschaften	
25	gemeindewerke	
	Werterhaltung und Qualitätssicherung	25
	Stromversorgung	26
	Kommunikationsnetz	28
	Wasserversorgung	28
	Abwasser	28



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker



„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Die Worte des griechischen Philosophen Heraklit (544–483 v. Chr.) haben sich im Jahr 2014 auch für Dietlikon bestätigt: Im ganzen Kanton Zürich sind nämlich die Gemeindebehörden für die Amtszeit 2014–2018 von der Stimmbevölkerung gewählt worden.

In Dietlikon galt es nach der Wahl vom 30. März 2014 Abschied zu nehmen von zum Teil sehr langjährigen und verdienten Behördenmitgliedern, so u.a. vom Gemeindepräsidenten Kurt Schreiber. Grössere Rochaden infolge Rücktritten gab es vor allem in der Rechnungsprüfungskommission und in der Sozialbehörde.

Wie es sich an der Behördenkonferenz im November 2014 gezeigt hat, sind alle politischen Behörden und Kommissionen sehr gut, mit Elan und der notwendigen Sorgfalt in die neue Amtszeit gestartet. So hat sich auch der Gemeinderat an der Klausurtagung Ende August 2014 mit den Legislaturzielen der neuen Amtszeit auseinander gesetzt.

Durch Konstanz zeichnete sich im Jahr 2014 die personelle Zusammensetzung der Gemeindeverwaltung aus. Regelmässig können wir jedes Jahr vielen Mitarbeitenden zu einem Dienstjubiläum gratulieren oder uns von verdienten Neupensionierten nach Jahrzehnten im Dienste der Gemeinde verabschieden. Dies ist ein positives Zeichen, weil so viel Wissen und Erfahrung trotz aller Wechsel erhalten bleiben.

Veränderungen gab es aber auch in der Wohnbevölkerung Dietlikons. Durch den Bezug von neu erstellten oder total sanierten Überbauungen ist die Einwohnerzahl 2014 um 355 Personen auf total 7570 Einwohner angestiegen. Die letzten Zunahmen in dieser Grössenordnung liegen bereits lange zurück, sie fanden in den Jahren 1969, 1966, 1962, 1961 und 1950 statt.

Dass Dietlikon mit seinen rund 6000 Arbeitsplätzen nicht nur ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist, sondern auch ein sehr attraktiver Wohnort, zeigen die Zuzugs- und Wegzugsbefragungen des Statistischen Amtes des Kantons Zürich. In praktisch allen Punkten schneidet Dietlikon im Gemeindevergleich überdurchschnittlich ab. In der Auswertung des Berichts über die Befragungen im Jahr 2013 wird Dietlikon sogar als „Geheimtipp“ bezeichnet.

Als neue Gemeindepräsidentin bin ich stolz darauf, einer so tollen Gemeinde vorstehen zu dürfen. Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden und Behördenvertretern werden wir uns auch in der Amtsperiode 2014–2018 dafür einsetzen, Dietlikons Qualitäten zu erhalten und die Gemeinde sorgfältig weiter zu entwickeln. Davon zeugen die Ressortberichte auf den folgenden Seiten.

Herzlich Ihre

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin



gemeinderat

Im Jahr 2014 behandelte der Gemeinderat an 22 Sitzungen insgesamt 288 kleinere und grössere Geschäfte. Das dazugehörige Protokoll umfasst 644 Seiten.

Erneuerungswahlen

Im Frühjahr 2014 fanden turnusgemäss im ganzen Kanton die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2014–2018 statt. Nach über 14 Jahren als Mitglied des Gemeinderates, davon 12 Jahre als dessen Präsident, verzichtete Kurt Schreiber auf eine erneute Kandidatur. Am 30. März 2014 wurde die bisherige Bauvorsteherin Edith Zuber zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt. Der freie Sitz im Gemeinderat wurde durch Philipp Flach besetzt.



vlnr:

Ewald Benz (FDP/bisher),
Cristina Wyss-Cortellini
(BVD, glp/bisher),
Philipp Flach (SP/neu),
Edith Zuber (SVP/bisher, neu als
Gemeindepräsidentin),
Roger Würsch (BVD/bisher)

unten:

Kurt Schreiber an seiner letzten
Gemeindeversammlung

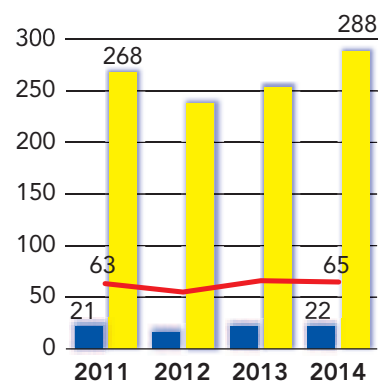
Am 27. März 2014 leitete Gemeindepräsident Kurt Schreiber seine letzte Gemeindeversammlung. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde er ehrenvoll verabschiedet. Die Versammlung bedankte sich beim langjährigen Gemeindepräsidenten mit einem grossen Applaus für den engagierten Einsatz und die umsichtige Gemeindeführung. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit durfte Kurt Schreiber von der Gemeinde einen Gutschein für ein neues Fahrrad entgegennehmen.



Sitzungsstatistik

2011–2014

■ Sitzungen
■ Geschäfte
— Sitzungsstunden



gemeinderat

Legislaturziele 2014–2018

Am 25. und 26. August befasste sich der Gemeinderat in einem zweitägigen Workshop mit den Zielen für die Legislaturperiode 2014–2018. Mit Unterstützung von Stefan Brühlhart (Brühlhart Leadership GmbH, Führungs- und Unternehmensberatung, Zürich) wurden Top of Zurich (im Hotel Uto Kulm) gemeinsame Legislaturziele formuliert, Massnahmen definiert und Projekte erarbeitet.

Mit folgenden acht Zielen will der Gemeinderat die Attraktivität von Dietlikon als Wohn- und Wirtschaftsstandort erhalten und weiter fördern:

1. Die folgenden finanzpolitischen Ziele sind erreicht:
 - Steuerfuss unter „Top 40“ im Kanton,
 - Cash Flow über 5%,
 - Aufwand nicht über Schulden finanzieren.
2. Dietlikon ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Die im Gebiet Zentrum Dietlikon Süd geplanten Massnahmen sind umgesetzt und das Areal «Faisswiesen» ist entwickelt.
3. Die Verkehrssituation ist für alle Verkehrsteilnehmenden hinsichtlich Verkehrsfluss, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit verbessert.
4. In Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern realisieren und betreiben wir ein bedarfsgerechtes, modernes und kostenbewusstes Angebot im Segment der stationären und ambulanten Pflege.
5. Dietlikon ist eine familienfreundliche Gemeinde. Wir haben für junge Familien erschwinglichen Wohnraum ermöglicht und die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit unterstützt.
6. Der öffentliche Raum ist sozial und ökologisch aufgewertet.
7. Dietlikon ist politisch selbständig und kooperiert regional wo sinnvoll.
8. Die energiepolitischen Ziele der Energiestadt Dietlikon werden aktiv weiterverfolgt.

In den nächsten vier Jahren gilt es, die Ziele mit konkreten Massnahmen und Projekten umzusetzen. Der Gemeinderat informiert im KURIER und auf der Homepage in regelmässigen Abständen über seine Arbeit.

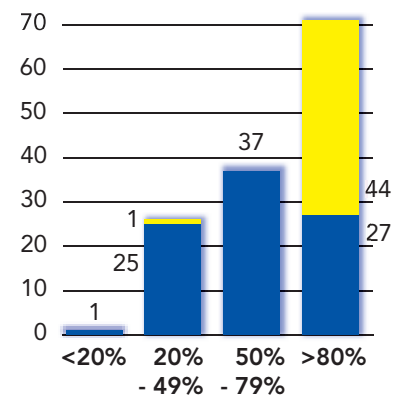


präsidiales + controlling

Personelles

Stellenplan (ohne Lernende)							
Bereich	Stellenplan		Beschäftigte		Pensum		
	Soll %	Ist %	Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit	
Gemeindeverwaltung	5854	5857	35	42	39	38	
Vorjahr	5904	5617	38	33	37	34	
- Einwohnerdienste	260	270	-	4	1	3	
- Finanzen	380	360	2	3	2	3	
- Gemeindewerke	1360	1470	12	4	12	4	
- Liegenschaften	1164	1087	6	13	6	13	
- Präsidiales + Controlling	470	500	3	4	3	4	
- Lehrling/in ¹	100	50	-	1	-	1	
- Raum, Umwelt + Verkehr	300	240	1	2	2	1	
- Sicherheit	650	620	5	2	5	2	
- Soziales + Gesundheit	420	410	-	5	1	4	
- befristete Stelle	100	100	1	-	1	-	
- Steuern	250	250	1	3	1	3	
- Unterhaltsdienst	500	500	4	1	5	-	
Alterszentrum	4056	3952	10	48	9	49	
Vorjahr	4056	3846	8	49	9	48	
- Verwaltung		260	1	2	1	2	
- Küche		580	5	1	5	1	
- Pflege/Wohngruppe		2235	2	33	1	34	
- Hauswirtschaft		150	-	3	-	3	
- Hausdienst		347	1	4	1	4	
- technischer Dienst		100	1	-	1	-	
- Wäscherei		200	-	3	-	3	
- Atelier		80	-	2	-	2	
Total	9910	9809	45	90	48	87	
				135		135	
Vorjahr	9960	9463	46	82	46	82	
				128		128	

Teilzeitbeschäftigte
■ Frauen und ■ Männer



1) Befristete Stelle zur Weiterbeschäftigung von Lehrling/innen für ein Jahr

Ende April wurde Heiri Bräm (Leiter Unterhaltsdienst) nach über 35 Dienstjahren pensioniert. Seine Nachfolge hat Mario Stabile angetreten.

In der Gemeindeverwaltung wurden 2014 vermehrt Stellen im Job-Sharing (Teilzeitstellen) besetzt. Diese Lösung hat den Vorteil, dass besser auf schwankende Arbeitsbelastungen und Abwesenheiten reagiert werden kann. Zudem wird damit ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet. Weil Teilzeitstellen vor allem bei Wiedereinsteigerinnen sehr beliebt sind, konnten Vakanzen ohne grössere Probleme wieder besetzt werden.

Mitte 2013 fielen zwei Mitarbeiter der Gemeindewerke krankheitsbedingt aus. Ein Mitarbeiter kann nicht mehr arbeiten und muss – nach Ablauf der zweijährigen Lohnfortzahlungspflicht – im Mai 2015 invaliditätshalber entlassen werden. Der zweite Mitarbeiter wird seine ursprüngliche Tätigkeit anfangs 2015 wieder aufnehmen. Um die Vakanzen zu überbrücken, musste vorübergehend zusätzliches Personal angestellt werden.

Die Stelle für KV-Lehrling/innen wurde im August 2014 wieder besetzt. Weil die Stelleninhaberin berufsbegleitend die Berufsmatura nachholt, beträgt das Pensum nur 50%. Dafür wurde die Weiterbeschäftigung auf zwei Jahre verlängert.



Übergabe
von Heiri Bräm
an Mario Stabile

präsidiales + controlling

Auch im Alterszentrum Hofwiesen mussten 2014 verschiedene krankheits- und unfallbedingte Vakanzen überbrückt werden. So zum Beispiel in der Küche und der Pflege.

Seit 2011 ist das Alterszentrum Hofwiesen anerkannter Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. 2014 kamen drei Personen zum Einsatz.

Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	4	8	5	2
Alterszentrum	1	3	-	3
Total	5	11	5	5
		16		10

Neben diversen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bietet das Alterszentrum Hofwiesen immer wieder Personen aus Arbeits- oder Integrationsprogrammen die Möglichkeit, einen Einsatz zu absolvieren. Diese Einsatzplätze haben für das Alterszentrum keine Lohnkosten zur Folge. Über das Jahr 2014 verteilt konnten so wiederum vier Personen beschäftigt werden.

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften 2014 ein Dienstjubiläum feiern. Herzliche Gratulation!

Bereich	Name	Vorname	Datum	Dienst-jahre
Unterhaltungsdienst	Bräm	Heinrich	01.01.14	35
Präsidiales + Controlling	Matacchione	Franco	01.07.14	30
Unterhaltungsdienst	Staub	Werner	01.01.14	25
Alterszentrum	Santos	Claudia	10.11.14	20
Soziales + Gesundheit	Andrist	Evi	01.04.14	15
Gemeindewerke	Ritter	Juri	01.12.14	15
Gemeindewerke	Holliger	Sven	01.02.14	10
Alterszentrum	Haller	Natalie	01.04.14	10
Alterszentrum	Mattmann	Michèle	01.07.14	10

Geschäftsausflug
2014



Lehrlingsausbildung

Lehr- und Praktikumsstellen		
Berufsbezeichnung	Mann	Frau
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	-
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	2	-
Kauffrau/Kaufmann	2	2
Küchenangestellter EBA	1	-
Assistenz Gesundheit und Soziales EBA	-	2
Fachangestellte/Fachangestellter im Gesundheitswesen	1	3
Praktikum Pflege	-	1
Total	7	8
	15	

Im Juli präsentierte eine strahlende Rahel Krebs ihr Abschlusszeugnis zur Kauffrau (E-Profil) mit der tollen Note 5 und begann kurz darauf mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung. Ihr breites Fachwissen – gepaart mit ihrer sympathischen Art – stellt sie seitdem in der Organisationseinheit Raum, Umwelt + Verkehr unter Beweis. Wir wünschen Rahel auch in Zukunft alles Gute auf ihrem Berufsweg.



Rahel Krebs
und
Nick Wehrli

Nach den Sommerferien startete Nick Wehrli, wohnhaft in Wallisellen, mit seiner dreijährigen Ausbildung zum Kaufmann E-Profil. Zunächst kam Nick bei der Lehrlingsauswahl für die KV-Lehrstelle 2015 zum Einsatz, später waren eigene Ideen bei der Organisation des Angehörigentreffens gefragt. Auch bei den Vorbereitungen zum Neuzuzügeranlass half Nick mit. Sein nächster Einsatzort sind die Einwohnerdienste, danach geht es weiter zu den Finanzen. Wir wünschen Nick schon jetzt eine erfolgreiche Ausbildung.



Auch 2014 nahm Dietlikon wieder am Berufswahlparcours teil, ausserdem organisierten die Lernenden erneut einen Info-Nachmittag für Schülerinnen und Schüler. Alles in allem wurde wieder viel Zeit und Engagement in die Lehrlingsausbildung gesteckt, wofür den rund zehn Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern ein grosses Dankeschön gebührt.

präsidiales + controlling



Orchester Con Fuoco

Kulturelle Anlässe

Auch 2014 traf man sich in Dietlikon wieder zu verschiedenen Anlässen. Im Mai fand die traditionelle Muttertagsserenade im Gemeindehaus statt und das Kinderorchester Con Fuoco sorgte für beste Unterhaltung.

26 „neue“ Dietlikerinnen und Dietliker kamen im Juli zum Neubürgeranlass ins Forsthaus Hardwald. Sie genossen das feine Essen des Dietliker Vereins „Stärnehöch“, liessen sich von Zauberer Pa-Trick verblüffen und nahmen von Gemeindepräsidentin Edith Zuber ihre Bürgerrechtsurkunden entgegen.



Neubürgeranlass



Florence Schelling

Der Gemeindepräsidentin hatten wir 2014 auch eine eindrückliche und absolut sympathische Festrednerin zu verdanken: Florence Schelling, Goali der Eishockeynationalmannschaft der Frauen und erfolgreiche Olympia-Gewinnerin, lockte zusammen mit viel Sonnenschein am 1. August rund 1000 Besucherinnen und Besucher auf den Dorfplatz. Die Autogrammschlange war unendlich, die Stimmung fantastisch. Danke Florence – und weiterhin viel Erfolg!



80er-Fest mit den Glattaler Musikanten

Ebenfalls im August wurde erstmals das 80er-Fest durchgeführt; fast alle Jubilarinnen und Jubilare waren der Einladung gefolgt. Erinnerungen wurden ausgetauscht, Gemeinsamkeiten entdeckt – vor allem aber wurde viel gelacht. Organisiert hatte das Fest das Dietliker „Team für Senioren“. Musikalische Unterstützung boten die Glattaler Musikanten. Erst gegen 22 Uhr gingen die Lichter im Gemeindehaussaal wieder aus...



Integration

Am 21. Juni führte Dietlikon erstmals einen grossen Integrationsanlass durch, rund 200 Personen fanden den Weg ins Gemeindehaus. Im Saal wurden in erster Linie Informationen rund um das Thema Integration angeboten. So gab es unter anderem Stände der WBK (Stiftung Weiterbildungskurse Dübendorf), der Schule und verschiedener Bereiche der Gemeindeverwaltung.

Und wie Integration schmeckt, konnte im Foyer getestet werden: Viele Besucherinnen und Besucher hatten Esswaren aus ihren Heimatländern mitgebracht und so entstand ein mehrere Meter langes, unglaublich vielfältiges Buffet.

Bei strahlendem Sonnenschein boten die grossen Schirme und Festbänke vor dem Haus dann genügend Platz zum Verweilen und die kleinen Gäste nutzten den Brunnen spontan für eine Poolparty! In der Zwischenzeit wurde beschlossen, dass im Sommer 2016 erneut ein solcher Anlass durchgeführt wird. Allen, die mit dazu beitragen, dass sich auch fremdsprachige Personen schnell in Dietlikon zuhause fühlen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Auch sonst hat sich Dietlikon im Jahr 2014 sehr für Integrationsmassnahmen eingesetzt und war damit durchaus erfolgreich. Nach wie vor sind Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler im Einsatz, die mit neuzuziehenden, ausländischen Personen Erstgespräche führen und ihnen die Gepflogenheiten in der Schweiz und speziell in Dietlikon näher bringen. Ziel ist es dabei unter anderem, die Betroffenen zum Erlernen der Sprache zu motivieren – und dies scheint zu gelingen: die Deutschkurse, die seit September 2014 in Dietlikon angeboten werden, sind sehr gut besucht.



Integrationsanlass



Kulturvermittlerinnen am Weihnachtsmarkt



Einbürgerungen

2014 ist die Zahl der Bürgerrechtsgesuche mehr oder weniger konstant geblieben. Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller bestehen grösstenteils den Einbürgerungstest und verfügen über gute bis sehr gute Deutschkenntnisse. Zudem bringen sie Geduld auf, denn es dauert rund anderthalb Jahre, bis Gemeinde, Kanton und Bund nach eingehender Prüfung einen Einbürgerungsentscheid fällen.

Einbürgerungen 2014 (Familien / Einzelpersonen, ohne erleichterte Einbürgerungen)

- Kosovo	3
- Portugal	3
- CH	2
- Frankreich	2
- Bosnien und Herzegowina	1
- Kroatien	1
- Rumänien	1
- Sri Lanka	1

Total 14

Bürgerrechtsaufnahmen 2014, vorbehältlich Kantonsbürgerrecht und eidg. Einbürgerungsbe- willigung

- Deutschland	3
- Italien	3
- Kosovo	3
- Portugal	2
- Kroatien	1
- Rumänien	1
- Sri Lanka	1
- Tschechien	1

Total 15

präsidiales + controlling

Gemeindeversammlungen

27.03.2014

- Genehmigung Privater Gestaltungsplan „Gerenstrasse“
- Genehmigung Verkauf Mähenriedweg

Beteiligung: 130 Stimmberechtigte (2,8%)

30.06.2014

- Genehmigung Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung
- Genehmigung Abrechnung Erweiterungsbau Alterszentrum Hofwiesen
- Genehmigung Jahresrechnung 2013

Beteiligung: 266 Stimmberechtigte (5,7%)

18.09.2014

- Genehmigung Anschlussvertrag Zivilschutzorganisation „Hardwald“
- Genehmigung Austritt Zweckverband „Spital Uster“

Beteiligung: 71 Stimmberechtigte (1,5%)

08.12.2014

- Genehmigung Voranschlag 2015 und Festsetzung Steuerfuss auf 35%
- Vorberatung Kredit Umsetzung Regionale Verkehrssteuerung und verkehrstechnische Massnahmen „Dietlikon Süd“

Beteiligung: 128 Stimmberechtigte (2,7%)



Wahlen

30.03.2014

Kommunale Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014–2018

Gemeinderat (5 Mitglieder und Präsidium)

Würsch Roger (bisher)	1'122
Zuber Edith	
- Mitglied (bisher)	1'110
- Präsidium (neu)	1'054
Benz Ewald (bisher)	1'087
Flach Philipp (neu)	1'035
Wyss-Cortellini Cristina (bisher)	998
Wahlbeteiligung: 27,7%	

Baubehörde (3 Mitglieder)

Bär Bruno (bisher)	1'179
Stadtmann Beat (bisher)	1'149
von Arb Amadeus (bisher)	1'119
Wahlbeteiligung: 26,8%	

Sozialbehörde (4 Mitglieder)

Steiner Marcel (bisher)	1'144
Kläy-von Rotz Doris (bisher)	1'119
Csernyik Gábor (neu)	1'098
Amsler Robert (neu)	1'087
Wahlbeteiligung: 27,2%	

Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder und Präsidium)

Fischer Rudolf (neu)	1'146
Zimmermann Renz Magali (neu)	1'136
Graf Ueli (bisher)	1'108
Seiler von Arx René	
- Mitglied (bisher)	1'090
- Präsidium (bisher)	1'058
Lüönd Beat (neu)	1'089
Wahlbeteiligung: 27,2%	

einwohnerdienste

Einwohnerkontrolle

Dietlikon zählte per 31. Dezember 7570 Einwohnerinnen (3833 Frauen) und Einwohner (3737 Männer) mit öffentlich-rechtlichem Wohnsitz.

Der Ausländeranteil in Dietlikon betrug 23,8%. Am stärksten vertreten waren Personen aus Deutschland (320), Italien (292) und Portugal (200). In Dietlikon wohnen auch Bürgerinnen und Bürger von Lettland, Island, Singapur, Taiwan oder Ecuador und vielen weiteren Ländern. 26 ausländische Personen erhielten 2014 das Schweizer Bürgerrecht. Acht Schweizerinnen und Schweizern wurde das Dietliker Gemeindebürgerrecht erteilt.

Die älteste Einwohnerin durfte im September 2014 ihren 105. Geburtstag feiern. Der älteste Einwohner wurde 93 Jahre alt. 82 Paare schlossen im Jahr 2014 den Bund der Ehe; 31 Paare liessen sich scheiden.

Die Mitarbeitenden der Einwohnerdienste nahmen unter anderem folgende Mutationen vor:

Zuzüge	795
Wegzüge	512
Umzüge innerhalb von Dietlikon	312

Friedhof und Bestattungen

Im Jahr 2014 waren im Vergleich zum Vorjahr wesentlich mehr Todesfälle zu verzeichnen, was sicher auch auf die gestiegene Einwohnerzahl zurückzuführen ist. Mehr als vervierfacht hat sich auch die Zahl der auswärtigen Bestattungen. Dazu zählen unter anderem Beisetzungen im ursprünglichen Heimatland und die Fälle, bei denen die Asche der/des Verstorbenen von den Angehörigen entweder zuhause aufbewahrt oder in der Natur verstreut wird. Auch die Zahl der Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Und in fast allen Fällen wurde von der Möglichkeit eines Namenstäfchens Gebrauch gemacht.

Immer mehr wird klar, dass über den Tod heute mehr gesprochen wird, als noch vor 10 Jahren. Wünsche und eigene Vorstellungen werden schon zu Lebzeiten vermehrt geäussert und bestenfalls schriftlich festgehalten, was wiederum dazu beiträgt, dass die nächsten Hinterbliebenen im Sinne der/des Verstorbenen handeln können.

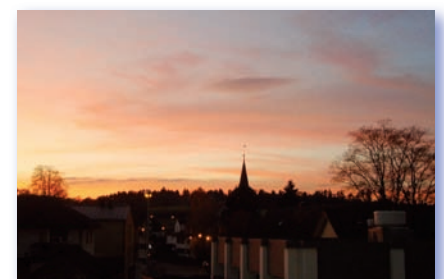
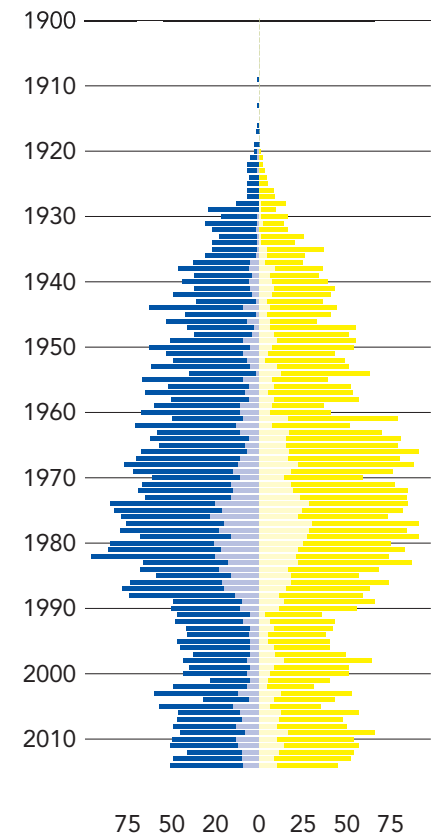
Wir wünschen denjenigen, die im vergangenen Jahr einen Verlust erlitten haben, ganz viel Kraft und Zuversicht. Und wir wünschen ihnen Menschen, die den Weg der Trauer mit ihnen gemeinsam gehen.

Statistik	2013	2014
Todesfälle Einwohner/-innen	31	53
davon Beisetzungen auswärts	4	19
Beisetzungen in Dietlikon	32	40
davon Auswärtige	5	6
Erdbestattungen	6	6
Urnenbeisetzungen	26	34
davon Gemeinschaftsgrab	8	15

Altersstruktur der Wohnbevölkerung 2014

Anzahl Personen pro Jahrgang

■ Schweizerinnen ■ Schweizer
■ Ausländerinnen ■ Ausländer

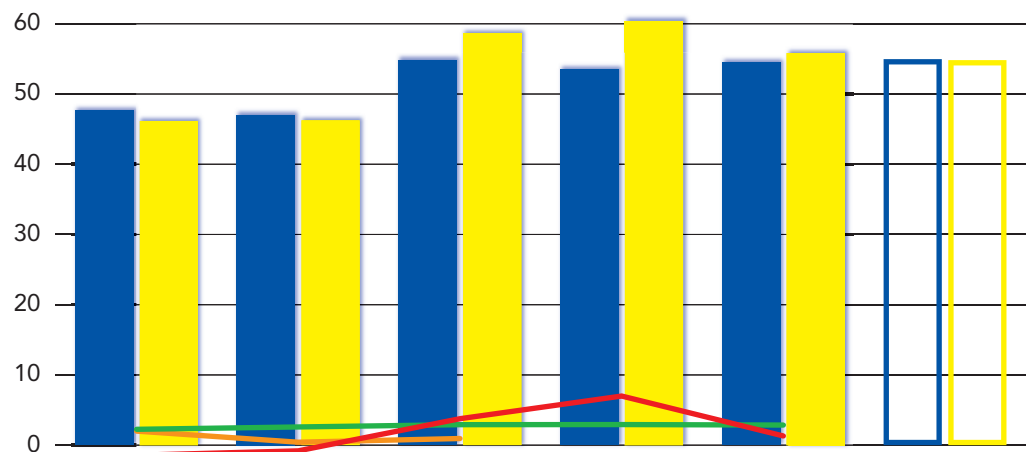


Dezemberhimmel

finanzen

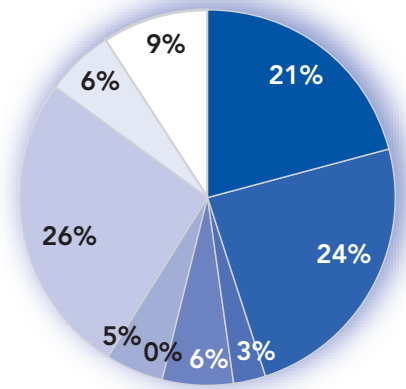
Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wird im Vergleich zum Budget vor allem durch höhere Steuererträge (+1,0 Mio. Franken) geprägt. Die Steuerkraft ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder gesunken, so dass die Grenze zum Kantonalen Ressourcenausgleich dieses Jahr nicht erreicht wurde. Somit ist dem Rechnungsjahr 2014 keine Ausgleichszahlung zu belasten. Durch einen nicht im Voranschlag enthaltenen Investitionsbeitrag fielen die ordentlichen Abschreibungen deutlich tiefer aus (+0,5 Mio. Franken). Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe ist ein Mehraufwand von 0,3 Mio. Franken zu verzeichnen. Dieser Bereich schwankt stark und ist deshalb besonders schwierig zu budgetieren.

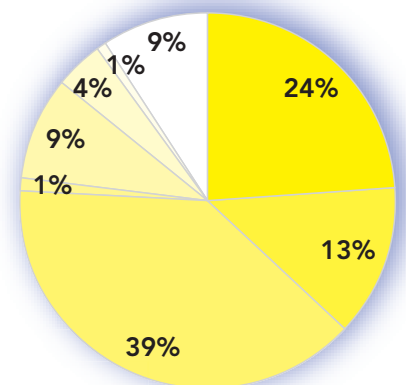


Laufende Rechnung (in Mio. Fr.)	2010	2011	2012	2013	2014	VA 2014
■ Aufwand	47,635	46,969	54,792	53,382	54,473	54,991
■ Ertrag	46,199	46,160	58,560	60,376	55,783	54,835
- Gewinn (+) / Verlust (-)	-1,436	-0,809	3,768	6,994	1,310	-0,156
- ordentliche Abschreibungen	2,257	2,593	2,917	2,933	2,863	3,377
- zusätzliche Abschreibungen	2,000	0,421	0,946	-	-	-

Aufwand (in Mio. Franken)	2013	2014	VA 2014
Personalaufwand	11,106	11,522	11,974
Sachaufwand	11,976	13,108	13,420
Passivzinsen	1,521	1,648	1,767
Abschreibungen	4,309	3,055	3,428
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,715	–	–
Entschädigungen an Gemeinwesen	3,006	3,034	3,453
Betriebs- und Defizitbeiträge	14,316	14,130	13,193
Einlagen Spezialfinanzierungen	1,518	3,064	2,509
Interne Verrechnungen	4,917	4,912	5,247



Ertrag (in Mio. Franken)	2013	2014	VA 2014
Steuern	19,512	13,431	12,316
Vermögenserträge	4,124	7,417	7,153
Gebühren, Entgelte, Konzessionen	20,805	21,884	21,988
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,655	0,563	0,565
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4,916	5,110	5,189
Beiträge mit Zweckbindung	2,797	2,018	1,833
Entnahme Spezialfinanzierungen	2,651	0,446	0,544
Interne Verrechnungen	4,917	4,912	5,247

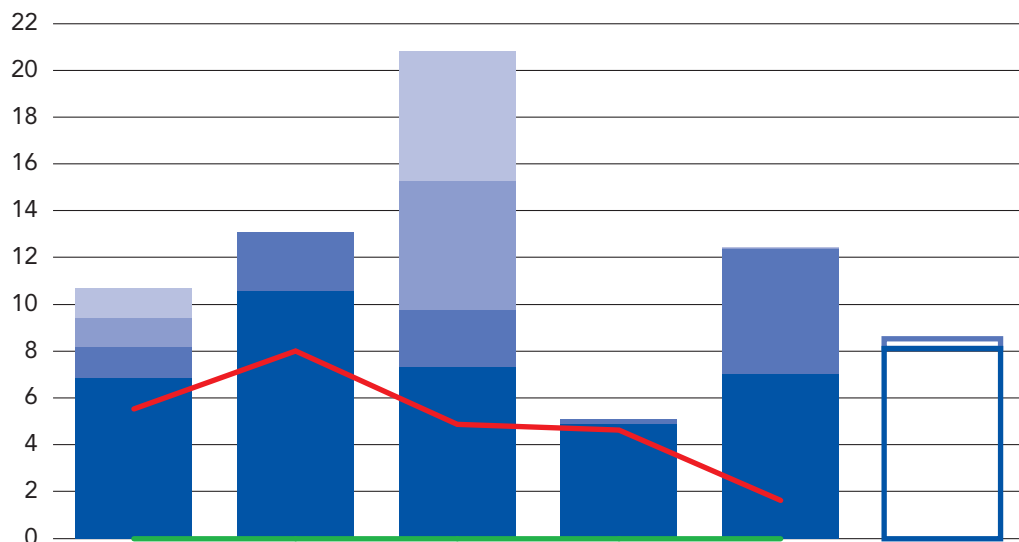
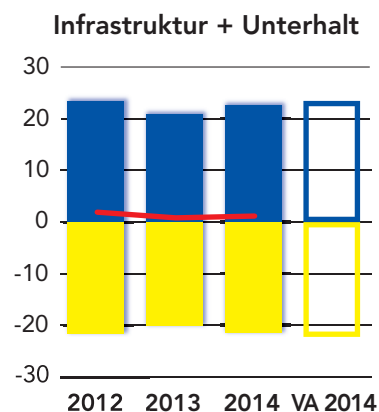
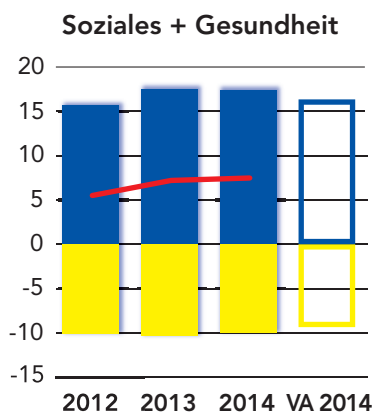
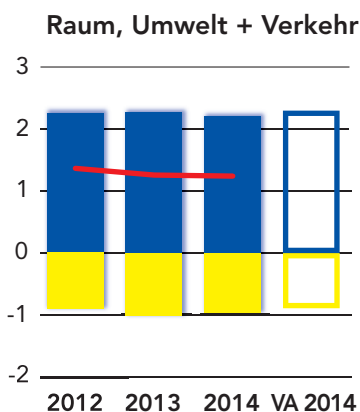
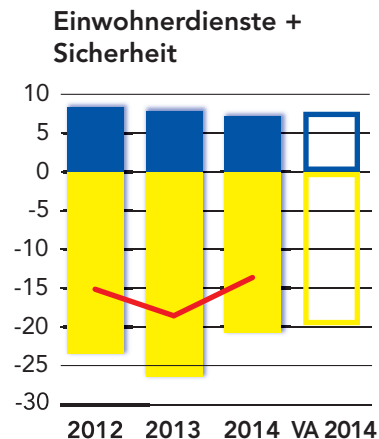
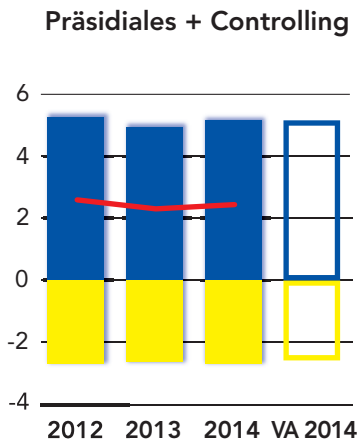


finanzen

Institutionelle Gliederung

in Mio. Franken

■ Aufwand - Nettoergebnis
■ Ertrag



Investitionen (in Mio. Franken)	2010	2011	2012	2013	2014	VA 2014
■ Abgänge Finanzvermögen	1,281	-	5,533	-	0,040	-
■ Zugänge Finanzvermögen	1,281	-	5,533	-	0,040	-
- Nettoveränderung	-	-	-	-	-	-
■ Einnahmen Verwaltungsvermögen	1,311	2,543	2,431	0,229	5,367	0,416
■ Ausgaben Verwaltungsvermögen	6,856	10,564	7,320	4,873	7,006	8,127
- Nettoinvestition	5,545	8,021	4,888	4,644	1,640	7,711

steuern

Das Steueramt in Zahlen

4669 Steuerpflichtige haben im Jahr 2014 insgesamt 361 Mio. Franken Einkommen und 2,540 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 23,680 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 4,818 Mio. Franken, konnten total 28,398 Mio. Franken ordentliche Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen (inkl. Kirchgemeinden) gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 1 686 132 Franken ein, andererseits waren 1 733 290 Franken an andere Gemeinden abzuliefern.

Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 794 442 Franken.

Aus 119 Handänderungen konnten für das Jahr 2014 1 968 438 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern)	Quellensteuern	Grundstück- gewinnsteuern
2014	28 398 498	794 442	1 968 438
2013	27 538 055	906 864	6 983 481
2012	25 409 118	374 891	3 235 665
2011	23 322 361	774 880	1 017 990
2010	23 196 544	741 748	1 153 640

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2014	72,7%	27,3%
2013	73,1%	26,9%
2012	77,8%	22,2%
2011	80,7%	19,3%
2010	82,5%	17,5%

soziales + gesundheit

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte 2014 an elf Sitzungen 270 Geschäfte.

Sozialhilfe

Der Sozialdienst Dietlikon betreute im Jahr 2014 total 135 Fälle respektive 243 Personen, welche Sozialhilfe bezogen. 45 Fälle (total 75 Personen) wurden administrativ bearbeitet und es wurde eine Lohn- bzw. Rentenverwaltung geführt.

Auf Sozialhilfe angewiesen waren und sind vor allem junge Erwachsene (bis 25 Jahre) ohne abgeschlossene Ausbildung. Diese Gruppierung stellt im ganzen Kanton Zürich eine zunehmende Belastung für die Sozialhilfe dar. Die sozialen Bedingungen für einen gelingenden Übergang in eine selbständige und verantwortliche Erwachsenenexistenz haben sich verändert. Die jungen Erwachsenen leben zu einem hohen Anteil allein und kommen häufig direkt aus der Herkunftsfamilie oder aus Kinder- und Jugendschutzmassnahmen in die Sozialhilfeunterstützung. Problematische familiäre Beziehungen, insbesondere in Schweizer Familien, wirken sich negativ auf die biografischen Verläufe und die Ablösungsprozesse aus. Mit Erreichen der Mündigkeit lösen sich diese Jugendlichen oft frühzeitig mittel- und ausbildungslos aus ihren Bezugssystemen ab. Im Kontext von Migration zeigt sich dagegen, dass die Eltern ihre Jugendlichen häufig aus anderen Gründen, wie z.B. mangelnde Integration, ungenügend unterstützen können.

Die Sozialhilfe ist nicht eidgenössisch geregelt. Wichtiges Arbeitsinstrument für Sozialdienste und Sozialbehörden sind daher die SKOS-Richtlinien. SKOS steht für Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe. Dabei handelt es sich um eine Organisation, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Kantonen, vom Bund sowie von privaten Organisationen des Sozialbereichs zusammensetzt. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die SKOS-Richtlinien für den Kanton Zürich für verbindlich erklärt. Die SKOS-Richtlinien definieren das soziale Existenzminimum und zeigen auf, wie die Sozialhilfe berechnet wird.

Im Laufe der letzten Jahre gerieten die SKOS-Richtlinien zunehmend unter politischen Druck. Einzelne Gemeinden traten aus dem Verband der SKOS aus. Die Gemeinde Dietlikon ist nach wie vor Mitglied im Verband. Nun erfolgt eine breite Vernehmlassung zur Überarbeitung der Richtlinien. Allfällige Änderungen der SKOS-Richtlinien sind per 1. Januar 2016 vorgesehen.

Asylwesen

Die Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende nach den bundesrechtlichen Vorgaben aufzunehmen und zu betreuen. Die Anzahl Asylsuchender inkl. vorläufig Aufgenommene in Dietlikon lag per Stichtag 31. Dezember 2014 bei 30 Personen, was einer Erfüllung des Kontingentes von 83,3% entspricht. Bereits Anfang 2015 werden neue Personen dazukommen, so dass die Erfüllung des Kontingentes wieder gewährleistet ist.

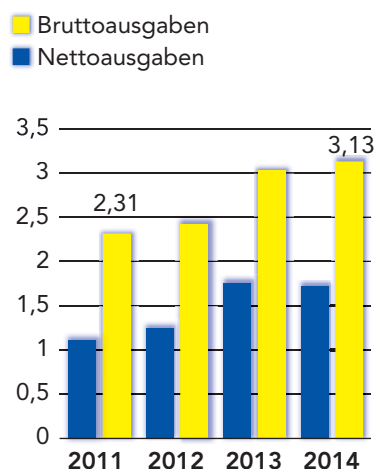
Die Asylsuchenden stammten aus Sri Lanka, Afghanistan, Eritrea, Nepal, Moldawien, Kosovo, Tibet und Syrien. Die Betreuung der Klienten liegt nach wie vor bei der Asylorganisation Zürich (aoz).

Zusatzleistungen zur AHV/IV

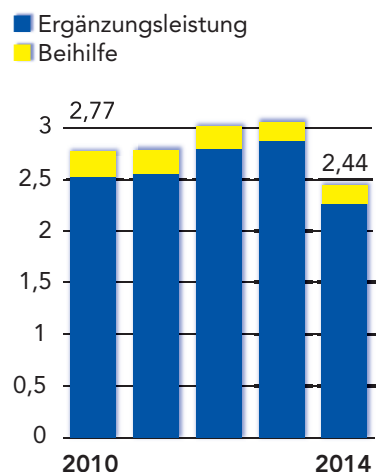
Seit dem 1. Januar 2014 werden die Verbilligungen der Krankenkassenprämien nicht mehr an die Bezügerinnen und Bezüger ausbezahlt, sondern über die SVA Zürich direkt an die jeweilige Krankenkasse. Daraus resultieren im Jahr 2014 Minderausgaben gegenüber 2013 von rund 700 000 Franken.

2014 haben sich 34 Personen neu für Zusatzleistungen angemeldet. Davon mussten zehn Gesuche abgelehnt werden. Ende 2014 waren insgesamt 160 Fälle laufend und fünf Gesuche hängig.

Ausgaben Sozialhilfe
in Mio. Franken



Kostenentwicklung der Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV/IV
in Mio. Franken



Alterszentrum Hofwiesen

Im Jahr 2014 wurde das Alterszentrum planmässig und erfolgreich in die Gemeindeverwaltung Dietlikon integriert. Nach wie vor ist die wichtigste und zentralste Aufgabe, betagten Mitmenschen ein Zuhause zu bieten, wo sie sich in der Gemeinschaft sicher und geborgen fühlen und dabei ein selbstbestimmendes und eigenverantwortliches Leben führen können. Um im Langzeitpflegemarkt eine führende Rolle einzunehmen und zu halten, ist es wichtig, den älteren Menschen und ihren Angehörigen nicht nur das zu bieten, was sie brauchen, sondern sie auch zu unterstützen. Leider fielen aufgrund des trüben und nasskalten Sommers einzelne Aktivitäten, wie z.B. das Bräteln im Hardwald oder die Schifffahrt, wortwörtlich ins Wasser. Dank dem Zivilschutz konnte als Alternative ein erlebnisreicher und unvergesslicher Ausflug in den Zoo Zürich durchgeführt werden. Das neue Angebot „Qi Gong“, eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist, ist auf breites Interesse gestossen und wird gerne besucht. Das Fest „Auf der Hofwiesen“ konnte bei sommerlichen Temperaturen einen Besucherrekord vermelden und auch die traditionellen Feste wie Grillplausch, Nationalfeiertagsparty (1. August), Adventsbrunch mit den Angehörigen und die Weihnachtsfeier sind bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt und aus dem Kalender nicht mehr wegzudenken.



Ausflug in den Zoo



2014 war auch für die Verpflegungscrew ein vielfältiges und spannendes Jahr. Das neu erstellte Verpflegungskonzept wurde umgesetzt. Es beinhaltet die individuelle, altersgerechte, abwechslungsreiche, ausreichende und budgetentsprechende Versorgung mit Speisen und Getränken für die Seniorinnen und Senioren. Die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gäste bestätigen, dass hier der richtige Weg eingeschlagen wurde. Auch in der Pflege gab es eine Umstellung, so wurde im Herbst die elektronische Pflegedokumentation eingeführt.

Per 31. Dezember 2014 wohnten im Alterszentrum Hofwiesen 64 Personen (inkl. einem Feriengast) – nämlich 45 Frauen (70,3%) und 19 Männer (29,7%). Das Durchschnittsalter betrug bei den Frauen (76-105) 86,71 Jahre – bei den Männern (73-94) 84,11 Jahre. 46 Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dietlikon, elf aus Wangen-Brüttisellen und bei sieben Personen handelte es sich um Auswärtige. Im vergangenen Jahr verstarben 18 Personen, darunter ein Feriengast. Auch 2014 wurde mit 97,2% wiederum eine gute Bettenbelegung erreicht.

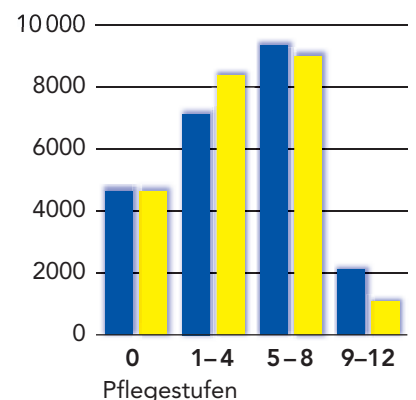


Herbstfest „Auf der Hofwiesen“

Pflegetage im Alterszentrum Hofwiesen

■ 2014
■ 2013

Tage



sicherheit

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr in Zahlen

	Einsätze		Einsatzstunden	
	2013	2014	2013	2014
Einsätze / Alarme	68	70	1487	1249
Bienen- / Wespeneinsätze	44	32	51	62
Dienstleistungen (Verkehrsregelung)	5	5	88	86

10 Frauen und 50 Männer leisteten diese Stunden freiwillig zu Gunsten der Gemeinschaft.



Einsatz „Gasgeruch in Abfallmulde“

Ausgelaufene Säure
in der Industrie Dietlikon



Autobrand in der
Industrie Dietlikon



Das Logo an der
Wand beim Bahnhof



Zivilschutz

Im 2014 leisteten die der ZSO (Zivilschutzorganisation) Dietlikon zugeteilten Aktiven ihre letzten Dienstage unter der Leitung von Zivilschutzkommandant Roger Schindler. Per 31. Dezember 2014 wurde er altershalber aus der Dienstpflicht entlassen.

Vertreter der fünf Hardwaldgemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen haben in einem gemeinsamen Projekt den Zusammenschluss der bestehenden Zivilschutzorganisationen vorbereitet. Die definitive Zustimmung zur „ZSO Hardwald“ wurde durch die Bevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlungen gefällt. Im Dezember 2014 wurde der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Kloten (Leitgemeinde) und den Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Opfikon und Wallisellen auch in der letzten der fünf Gemeinden genehmigt. Schlussendlich wurde der Vertrag von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich gutgeheissen.

Rund 520 Zivilschutzangehörige leisten ab 1. Januar 2015 ihren Dienst in der neu gebildeten „ZSO Hardwald“.

Gemeindepolizei

Im Jahr 2014 mussten bei der Gemeindepolizei zwei vakante Stellen besetzt werden. Patric Klaiber, der die letzten 18 Jahre bei einer Regionalpolizei im Kanton Aargau tätig war, trat am 1. Oktober 2014 seine Stelle als Stv. Dienstchef an. Werner Gugelmann von der Stadtpolizei Opfikon machte am 1. Dezember 2014 das Team der Gemeindepolizei wieder komplett. Per 1. November 2014 übernahm zudem Andrea Aeberli die Aufgaben der ebenfalls seit längerer Zeit vakanten Stelle der Sachbearbeiterin Sicherheit. Sie erledigt administrative Arbeiten für die Gemeindepolizei und unterstützt bei Bedarf die Leiterin Sicherheit.

Von März bis September musste die Gemeindepolizei ihren Dienst mit reduziertem Mannschaftsbestand aufrechterhalten. Mit Unterstützung der Korps aus Kloten, Wallisellen und Bassersdorf konnten jedoch sämtliche Regionalpatrouillen durchgeführt werden. Dies zeigte erneut, dass die korpsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Hardwaldverbundes funktioniert und alle angeschlossenen Gemeinden dadurch von einer erhöhten Polizeipräsenz profitieren.

Leider mussten auch 2014 diverse Sachbeschädigungen und Vandalismusfälle, vor allem in der Umgebung von Schulhäusern, verzeichnet werden. Auch wenn diese gegenüber 2013 zurückgegangen sind, ist dennoch jede eingeschlagene Scheibe, jede zerstörte Beleuchtungseinrichtung und jedes Graffiti ärgerlich, unnötig und generiert Kosten, welche die Allgemeinheit zu tragen hat.

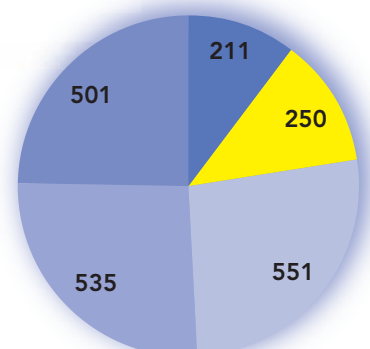
Insgesamt leistete die Gemeindepolizei Dietlikon 97 Nacht-, Spät-, Tages- und Wochenendpatrouillen für den Hardwaldverbund. In Dietlikon selbst wurden 149 eigene Patrouillen durchgeführt.



v.l.n.r.

Wm W. Gugelmann, A. Aeberli,
WmmbA P. Klaiber

Polizeiverbund Hardwald Einsätze nach Verbundgemeinden



Ausrückfälle in Dietlikon

Widerhandlung gegen das Strafgesetzbuch	62
Verkehrsunfälle	61
Verdächtige Personen/Situationen	53
Einbruch-, Bank-, Brandalarme	24
Hilfeleistungen aller Art	22
Streitigkeiten, Schlägereien	15
Lärm- oder Geruchsbelästigungen	13

raum, umwelt + verkehr

Baubehörde

An insgesamt 18 Sitzungen behandelte die Baubehörde im vergangenen Jahr 162 Geschäfte. Gesamthaft wurden beim Bauamt Dietlikon 124 Gesuche für baurechtliche Entscheide eingereicht und geprüft.

Leitfaden Arealüberbauungen

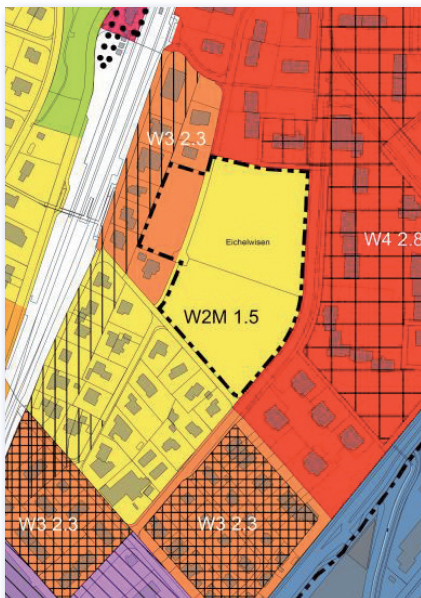
Die Beurteilung von Arealüberbauungen gemäss §§69 – 73 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) stellte die Baubehörde in der Vergangenheit vor grosse Herausforderungen. Um zukünftig die Beurteilung nach einem einheitlichen Massstab vornehmen zu können, hat die Baubehörde einen entsprechenden Leitfaden ausgearbeitet. Dieser soll als kommunale Empfehlung für die Behörde, aber auch für Grundeigentümer und Projektverfasser dienen. Diese kommunalen Empfehlungen zur Auslegung der Qualitätsmerkmale von Arealüberbauungen können unter www.dietlikon.ch (Info Bauamt) eingesehen werden.

Planungen

Raumplanerische Entwicklung in Dietlikon

Revisionen Bau- und Zonenordnung (BZO): Die Revision der Bau- und Zonenordnung lag vom 8. November bis 7. Januar 2014 öffentlich auf. Zur Auflage waren insgesamt 21 Einwendungen und / oder Anregungen eingegangen. Die Einwendungen sind entsprechend geprüft und bearbeitet worden. An der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2014 wurde die Gesamtrevision zur Bau- und Zonenordnung (BZO) verabschiedet. Mehrheitlich wurde dem Antrag des Gemeinderats zugestimmt. Änderungen, welche durch die Versammlung entschieden wurden, gab es beim „Reservoir-Grundstück“, welches neu der Freihaltezone zugewiesen wird oder bei einem grossen Teil des un bebauten Gebiets „Eichelwiese“ sowie dem Gebiet „Alte Dübendorferstrasse, Claridenstrasse, Weidenweg und Brunnenwiesenstrasse“, welche in der zweigeschossigen Wohnzone W2M 1.5 belassen und nicht aufzoniert werden. Momentan liegen die Akten noch bei der Baudirektion, Amt für Raumentwicklung, zur Genehmigung. Die Festsetzung und Rechtskraft der neuen BZO wird zu gegebenem Zeitpunkt publiziert.

Revision öffentlicher Gestaltungsplan „Zentrum Dietlikon Süd“: Der öffentliche Gestaltungsplan „Zentrum Dietlikon Süd 2014“ lag gemäss §7 des Planungs- und Baugesetzes vom 20. Juni bis am 19. August 2014 öffentlich auf. Während der Auflagefrist wurden verschiedene Einwendungen eingereicht. Gleichzeitig wurden die Unterlagen erneut der Baudirektion des Kantons Zürich (Amt für Raumentwicklung) zu einer zweiten Vorprüfung eingegeben, deren abschliessende Beurteilung zwischenzeitlich vorliegt. Die Unterlagen werden bereinigt, mit dem Ziel der Festsetzung durch die Gemeindeversammlung im Jahr 2015.



Neue BZO im Gebiet Eichelwiesen



Neue Verkehrsführung

Verkehrstechnische Entwicklung in „Dietlikon Süd“

Das Bauprojekt zur Umsetzung der Regionalen Verkehrssteuerung (RVS) und der verkehrstechnischen Massnahmen in „Dietlikon Süd“ wurde gemeinsam mit dem Kanton Zürich erarbeitet. Die Gemeindeversammlung hat zwischenzeitlich die Kreditvorlage zur Umsetzung dieses Verkehrsprojekts vorberaten und keine Änderungen vorgenommen. Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung wurden am 12. Dezember 2014 im KURIER publiziert und die Urnenabstimmung auf den 8. März 2015 angesetzt. Bei einem idealen Projektverlauf können die Bauarbeiten in den Jahren 2016/2017 ausgeführt werden. Die entsprechenden Unterlagen zum Bauprojekt sind auf der Webseite www.dietlikon.ch unter den „Quicklinks“ > Projekte einzusehen.

Bautätigkeit

Baugesuche

Insgesamt 51 neue Baugesuche sind im Jahr 2014 eingegangen, wovon 32 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Zwei Gesuche für Photovoltaikanlagen konnten bereits nach dem neuen Meldeverfahren beurteilt werden. Die deklarierte Bausumme sämtlicher Bauvorhaben betrug rund 41,4 Millionen Franken. Untenstehend eine Auswahl von eingegangenen Baugesuchen:



Fassadendämmung Rebackerweg



Anbau Schwerzelbodenstrasse 29



Neubau 6 MFH Grundstrasse



An-/Umbau Im Weizenacker 1



Photovoltaikanlage IKEA

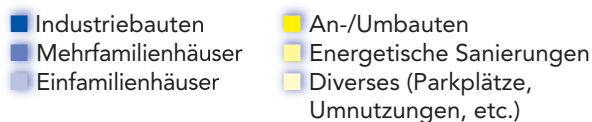
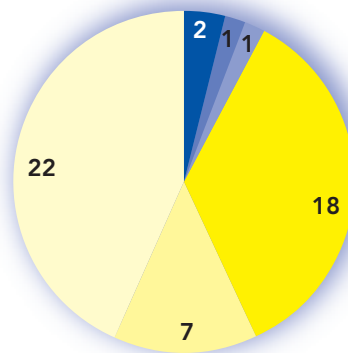
Fertiggestellte Bauten

Im vergangenen Jahr wurden mehrere grössere Bauten fertiggestellt. So konnten die restlichen rund 50 Wohnungen im Riedmühlepark, die sanierten und teilweise aufgestockten Mehrfamilienhäuser an der Hofwiesen- und Riedmühlestrasse sowie die acht Wohnungen im Ersatzneubau des alten Bauernhauses an der Hinterbundstrasse bezogen werden. Das Coop Center Dietlikon, welches während laufendem Betrieb umgebaut wurde, konnte ebenfalls im Sommer 2014 neueröffnet werden.

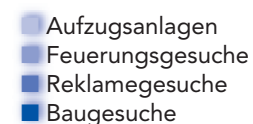
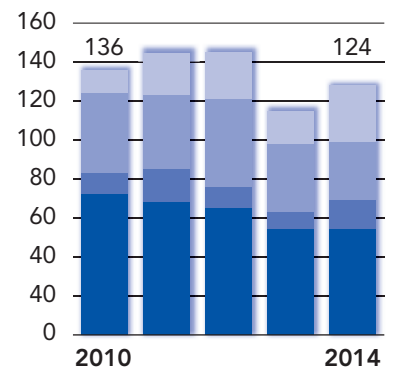
Baustatistik

Baugesuche	51
Reklamegesuche	15
Feuerungsgesuche	30
Aufzugsanlagen	29
Total	125

Eingegangene Baugesuche



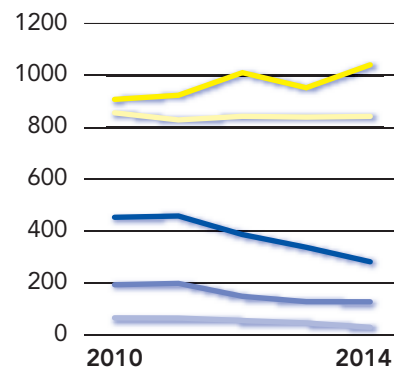
Entwicklung der Baueingaben



raum, umwelt + verkehr

Abfallstatistik

in Tonnen



- Grüngut
- Hauskehricht
- Papier
- Karton
- Glas



Abfallentsorgung

Die Menge des Hauskehrichts hat im Vergleich zum Vorjahr (2013 = 116 kg / Kopf) mit 115 kg / Kopf wieder minim abgenommen. Die Gesamtmenge der Separatsammlungen (Papier, Karton und Glas) hat deutlich abgenommen. Wurden im Jahr 2013 noch 516 Tonnen gesammelt, hat sich die Sammelmenge 2014 auf 443 Tonnen reduziert. Die Grüngutmengende stieg dagegen kontinuierlich an: Waren es im Jahr 2010 noch ca. 900 Tonnen, so wurden im Jahr 2014 ca. 1041 Tonnen getrennt entsorgt.

Aufgrund der idealen Entsorgungsmöglichkeiten beim Recyclingcenter Herzig AG und der Tatsache, dass die Printmedien stark zurückgehen, haben sich die Erträge aus den Papiersammlungen im Vergleich zum Jahr 2007 inzwischen halbiert. Dies bekommen insbesondere die sammelnden Dietliker Vereine zu spüren, welche mit dem Altpapier jeweils ihre Vereinskasse aufbessern.

Umwelt

Label Energierstadt

Die Gemeinde Dietlikon hat im Sinne des Labels „Energierstadt“ die energiepolitischen Ziele für die Legislatur 2014–2018 festgelegt. Im Zusammenhang mit der revidierten Bau- und Zonenordnung wird ein Leitfaden für das Einreichen von Energiekonzepten erstellt. Das Label „Energierstadt“ unterstützt die Gemeinde bei den Entscheidungen und spornt dazu an, die angestrebten Massnahmen umzusetzen.

Lebensmittelkontrollen

In 84 registrierten Betrieben (2013: 89) wie Lebensmitteläden, Imbissstände oder Restaurants fanden im Auftrag der Gemeinde insgesamt 69 Inspektionen (2013: 68) statt. Davon waren 39 Betriebe ohne und 45 mit Beanstandungen zu verzeichnen. Festgestellt wurden vor allem bauliche Mängel und fehlende Betriebs-hygiene, gefolgt von mangelhafter Datierung der Produkte. Es kam zu einer Strafanzeige. Verwarnungen wurden nicht erteilt. Auch wurden insgesamt 49 Proben von Lebensmitteln (davon unter anderem 20 bei Getreideprodukten, 21 bei Gemüse, Salaten und Früchten/Obst) genommen, bei denen es zu neun Beanstandungen kam.

Erfolgreicher 6. Veloservicetag

Am 5. April 2014 wurde der in der Bevölkerung sehr beliebte Veloservicetag bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Trotz Schneefall und kalten Temperaturen fanden die Dienstleistungen regen Zuspruch. So konnten die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und die diversen externen Helferinnen und Helfer insgesamt 85 Fahrräder reparieren.



unterhaltsdienst

Neue Brücke im Aegert-Wald am Brandbach

Durch die geringe Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit war die zehnjährige Brücke im Aegert-Wald in Mitleidenschaft gezogen worden und musste mehrmals notdürftig repariert werden. Im Oktober 2014 wurde die Brücke durch den Unterhaltsdienst erneuert. Die Material- und Personalkosten betragen 2316 Franken.



Die im Jahr 2014 geleisteten Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt:

Hauswartungen	7 400 Std.
Grünanlagen, Hecken- und Baumpflege, Blumenbeete	3 100 Std.
Strassen, Flur- und Waldwege, Winterdienst	2 320 Std.
Friedhof	1 590 Std.
Papierkörbe, Nebensammelstellen, Littering	1 570 Std.
Aus- und Weiterbildung	1 180 Std.
Feuerwehr, Zivilschutz (Gerätewartung)	1 140 Std.
Brunnen, Bäche, Kanalisation	750 Std.
Bundesfeier, Märkte, Ausstellungen, Bekanntmachungen	700 Std.
Magerwiesen, Biotope, Naturschutz	560 Std.
Bahnhof, Parkplätze, ÖV, Velounterstände	460 Std.



Team Unterhaltsdienst

liegenschaften

Seit Anfang 2014 sind die Liegenschaften auch für das Alterszentrum Hofwiesen zuständig. Vor allem grössere Unterhaltsarbeiten werden über die Liegenschaftsverwaltung abgewickelt.

Bei diversen Liegenschaften wurden kleinere oder grössere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend die Wichtigsten:



Kugelstossanlage Fadacher

Schulhaus Fadacher, neue Kugelstossanlage

Die Kugelstossanlage beim Schulhaus Fadacher wurde erneuert und dabei gleichzeitig neu ausgerichtet. Dies war notwendig, da die Flugbahn für starke Kugelstösser zu kurz war.

Schulhaus Hüenerweid, Vordach Rampe und roter Platz

Der Belag des roten Platzes beim Schulhaus Hüenerweid war so abgenutzt, dass Rutschgefahr bestand. Er wurde deshalb erneuert. Das Vordach der Rampe bei der Sporthalle Hüenerweid musste saniert werden, da es zum Teil undicht und das Holz der Unterkonstruktion stellenweise morsch war.



Erneuerter Spielplatz „Looren“

Haus Looren, Ersatz Spielplatz

Die Geräte des Spielplatzes „Looren“ entsprachen nicht mehr den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften und wurden ersetzt.

Im Jahr 2014 fanden in der Gemeinde Dietlikon ebenfalls einige Veränderungen bei der Mieterschaft statt:

Verein Spitex-Glattal, Alexander-Berteau-Dorftreff

Der Verein Spitex-Glattal fand im Alexander-Berteau-Dorftreff nach dem Zusammenschluss ein neues Domizil.

Elternverein, Alexander-Berteau-Dorftreff

Ebenfalls im Alexander-Berteau-Dorftreff betreibt der Elternverein seit Frühjahr 2014 neben der Spielgruppe auch die Kinderkleiderbörse.

Kimi Giardino AG, ehem. Militärküche Gemeindehaus

Anfang 2015 zieht die Kimi Giardino AG, welche den Cateringauftrag für die Tagesbetreuung in Dietlikon erhalten hat, in die selten benützte, ehemalige Militärküche des Gemeindehauses ein. Nach einigen baulichen Umbaumaassnahmen kocht die Kimi Giardino AG in Dietlikon bis zu 300 Mahlzeiten pro Tag für die diversen Betreuungsstandorte.

gemeindewerke

Der stetige Wandel

Im Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. August 1903 ist zu lesen: „Nachdem unsere Nachbargemeinden zu ihrer vollsten Befriedigung elektrische Energie eingeführt haben, trägt man sich auch bei uns mit Gedanken um, den Einwohnern elektrisches Licht und elektrische Kraft zu verschaffen. Es ist zwar wahr, dass Ihnen durch die Einführung elektrischer Energie Opfer auferlegt werden. Sie dürfen aber darob nicht vergessen, welche Vorteile und Annehmlichkeiten Ihnen das neue Werk bringen wird.“

„Der Start hätte sich beinahe noch verzögert; von den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung stimmten nämlich sechs für und sechs gegen den Antrag des Gemeinderates, einen Kredit betreffend Planen und Kostenrechnung zur Einführung der Elektrizität zu bewilligen, so dass es des Stichentscheides des Präsidenten bedurfte, um den Antrag zum Beschluss zu erklären“ (Quelle: Artikel von J. Pfefferkorn im Kurier vom 23. Dezember 1983, 75 Jahre EW Dietlikon). Die Elektrizität sei noch neu und gefährlich, und es wäre somit besser mit dieser Angelegenheit noch zuzuwarten, lautete ein Gegenantrag jener Gemeindeversammlung. Der Rest ist Geschichte. Seit dem Jahr 1908 gibt es in Dietlikon Elektrizität. Damals für knapp 600 Einwohner. Heute sind es über 7500. Seit über 100 Jahren wird in Dietlikon investiert, gebaut, unterhalten, saniert, ersetzt und erweitert. Dem stetigen Wandel und der Weitsicht ist es zuzuschreiben, dass alles so ist, wie es ist in Dietlikon.



Planskizze von Dietlikon mit ca. 30 Gebäuden im Dorfkern

Werterhaltung und Qualitätssicherung

Der Bereich „Infrastruktur & Unterhalt“ der Gemeinde Dietlikon hat die Aufgabe, seine Anlagen mit einem Wiederbeschaffungswert von ca. 180 Millionen Franken in einem guten Zustand zu halten. Die entsprechenden Investitionen werden gemäss der Lebensdauer der Anlagen abgeschrieben und entsprechend erneuert oder ersetzt. In einem Werterhaltungskonzept werden das Alter und der Zustand der Werkleitungen und der Strassen festgehalten. Durch entsprechende Investitionen wird die gesamte Infrastruktur in einem soliden Zustand gehalten sowie die jährliche Wertverminderung kompensiert. Die Werke koordinieren ihre Bauprojekte: Die Infrastruktur des Elektrizitätswerkes, der Wasserversorgung, des Kabelnetzes, der Abwasseranlagen und die Strassenkörper werden gleichzeitig beurteilt. Ihrem Zustand und der Dringlichkeit entsprechend, werden die Bauprojekte in einer Mehrjahresplanung priorisiert. So wird angestrebt, dass die sanierungsbedürftigen Werke und die Strassen möglichst am Ende ihrer Lebensdauer nahe gemeinsam und kosteneffizient erneuert werden. Beim koordinierten Bauen werden die in mittelfristiger Sicht erwarteten künftigen Veränderungen und Prognosen soweit möglich mit einbezogen.

Werterhaltung

Im Jahr 2014 konnten die Bromackerstrasse, Hintergasse und der Sonnenrain saniert werden. Die Elektrizitäts- und Wasserleitungen, die öffentliche Beleuchtung sowie die Fahrbahn wurden erneuert. Bei der Hintergasse und dem Sonnenrain wurden zudem die Abwasserleitungen saniert.

Hausanschlüsse

	EW-Anschluss	WV-Anschluss
Einfamilienhaus	11	7
Mehrfamilienhaus	7	11
Gewerbe	1	1



Wasserleitungsbau

gemeindewerke



Qualitätssicherung

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat im Dezember 2014 bei den Gemeindewerken ein Aufrechterhaltungsaudit durchgeführt. Dabei wurden die Tätigkeitsgebiete Elektrizität, Wasserversorgung, Abwasseranlagen und Kabelnetz nach ISO 9001:2008 überprüft. Besonders hervorgehoben wurden die kurzen Kommunikationswege, die Flexibilität, die hohe Fachkompetenz der Mitarbeitenden und das gut spürbare kundenorientierte Verhalten. Die Normforderungen von ISO 9001:2008 werden vollumfänglich erfüllt. Der Dank für die gute Arbeit geht an alle Mitarbeitenden der Gemeindewerke.

Stromversorgung

Elektrizitätswerk Dietlikon (EWD)

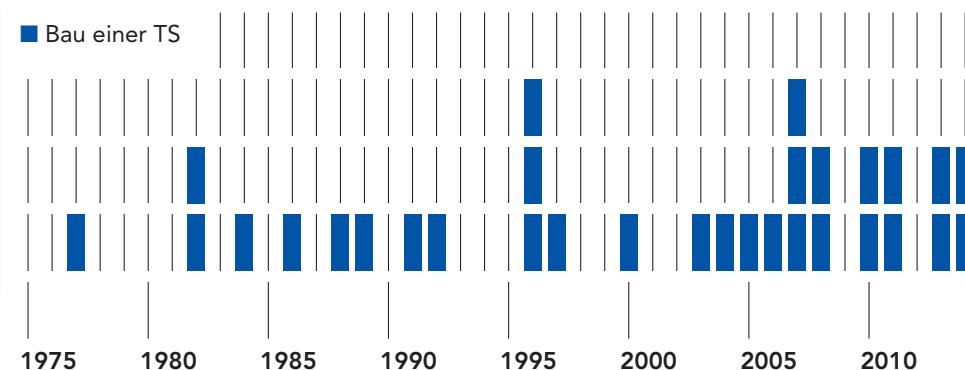
Das Elektrizitätswerk Dietlikon verfügt über 31 Transformatorstationen (TS). Die älteste Station wurde 1977 erstellt. Die jüngsten Anlagen stammen aus dem Jahr 2014 (vgl. untenstehende Grafik). Die durchschnittliche Lebensdauer einer TS beträgt 30 Jahre. Um den heutigen Stand zu halten und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, muss somit theoretisch jedes Jahr eine Station erneuert werden. Zusätzliche Bedürfnisse (z.B. aufgrund des Bevölkerungswachstums oder wegen technischen Neuerungen) müssen jedoch mit neuen Anlagen abgedeckt werden.

Bestand Transformatorstationen

nach Baujahr



Transformatorstation im Bau



Es ist nicht zuletzt dem professionellen, effizienten und vorausschauenden Handeln der Werke zu verdanken, dass sich die Infrastruktur der Gemeinde Dietlikon in einem guten Zustand befindet und die Tarife trotz zeitgerechten, notwendigen Investitionen im schweizweiten und kantonalen Vergleich im unteren Durchschnitt liegen.

Im Zuge der Strommarktöffnung wurde das EWD 2008 neu bewertet. Heute ist ein Anlagenzeitwert von ca. 20 Millionen Franken in den Büchern registriert. Der Wiederbeschaffungswert des EWD beläuft sich auf knapp 40 Millionen Franken. Damit das EWD weiterhin in einem guten Zustand gehalten werden kann, müssen jährliche Investitionen von durchschnittlich über einer Million Franken getätigt werden. Der Zuwachs in der Gemeinde, der Technologiefortschritt oder Forderungen der EICom zwingen gar zu weitergehenden Investitionen. In der Anlagenbuchhaltung des EWD werden ausschliesslich die öffentlichen elektrizitätsrelevanten Investitionen aufgeführt, ohne die von den Grundeigentümern bezahlten Hausanschlüsse. Deshalb bezahlen die EW-Kunden beim Bezug von Strom nur die Netznutzung für den öffentlichen Teil des EWD und dessen Anlagen.

Was ist Smart Metering?

Smart Metering nennt man die Funktion der Verarbeitung und Anzeige der aus den elektronischen Zählern (sog. Smart Meter) gewonnenen Bezugsdaten. Die elektronischen Zähler zur Fernauslesung sind in Dietlikon bei Grossbezugern installiert. Die Zählerdaten werden täglich fern ausgelesen, verarbeitet und weitergeleitet.



Alter Zähler

Neuer Zähler

Was bringen intelligente Zähler im Sinne von Smart Meter für die Privatkunden? Bei privater Nutzung der elektrischen Energie ist es relativ überschaubar, welche elektrischen Geräte in der Wohnung angeschlossen und im Betrieb sind. Mit einem geeigneten Anzeigegerät (siehe Bild) z.B. im Wohnbereich kann der Nutzer mit wertvollen Informationen über seinen Energiebezug sensibilisiert werden. Er kann seinen bisherigen und aktuellen Bezug in kW, kWh und sogar in Franken anzeigen lassen. So kann der Nutzer bewusst Energie sparen, weil er zu jeder Zeit (wie bei einer Tachometeranzeige im Auto) entweder den Energiebezug (als Watt oder Watt-Stunden) oder dessen Kostenfolge (CHF/h) beobachten kann. Somit kann er die Auswirkung der ein- oder ausgeschalteten Geräte sofort selbst beurteilen.



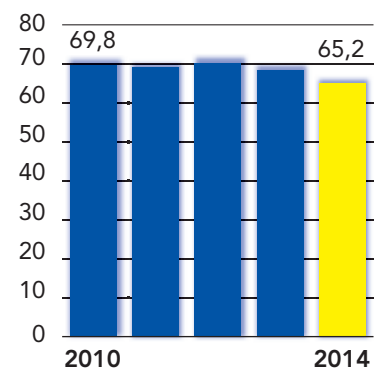
Ein Anzeigegerät im Wohnbereich

Der Stromumsatz in Dietlikon hat im Jahr 2014 gegenüber 2013 um 4,7% abgenommen. Der milde Winter (weniger Heizbedarf) sowie der kühle Sommer (weniger Kühlbedarf) sind hauptsächlich für die Abnahme des Stromumsatzes verantwortlich.

	Netznutzung		Energie-Verkauf	
	%	GWD (MWh)	GWD (MWh)	Freie Kunden (MWh)
- Netz 16 kV	41,5%	27 012	6 155	20 381
- Grossgewerbe	24,6%	16 037	15 260	777
- Kleingewerbe	7,5%	4 864	5 421	-
- Haushalt	22,0%	14 336	14 336	-
- Temporär	0,7%	481	481	-
- Strassenbeleuchtung	0,7%	425	425	-
- Wärmepumpen WP 50+	0,4%	285	285	-
- Verluste	2,6%	1 718	-	-
- Total	100,0%	65 158	42 363	21 158

Bezüge EWD

in GWh



Stromumsatz

Versorgungssicherheit

Für die Gemeindewerke haben die Qualität sowie die Sicherheit einer preisgünstigen Versorgung oberste Priorität. Am 12. März hat ein Kurzschluss in der Schutzeinrichtung der Mittelspannungsanlage einer Transformatorenstation im Industriegebiet zur Auslösung eines Schalters und damit zu einem Stromunterbruch in diesem Gebiet geführt. Der Unterbruch dauerte ca. eine Stunde. Unseren Kunden danken wir an dieser Stelle für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen.

Netzbauten und Sanierung von Anlagen

Die Transformatorenstation (TS) Bahnhofstrasse 42 wurde erneuert und in der TS Bahnhofstrasse 10 wurden die Mittelspannungsanlage und die beiden Transformatoren ersetzt. Zwei Verteilnkabinen an der Pappelstrasse wurden ersetzt und eine neu erstellt. Es wurden rund 1,8 km neue Niederspannungs-Kabelleitungen verlegt.

Neue dezentrale Energie-Einspeisungen

Es wurde eine neue Photovoltaikanlage mit 9 kWp ans Netz des EWD angeschlossen. Somit werden aktuell insgesamt rund 170 kWp dezentral ins Stromnetz eingespeist.



Werkleitungsbau EW

gemeindewerke



Glasfasern in der Zentrale

Kommunikationsnetz

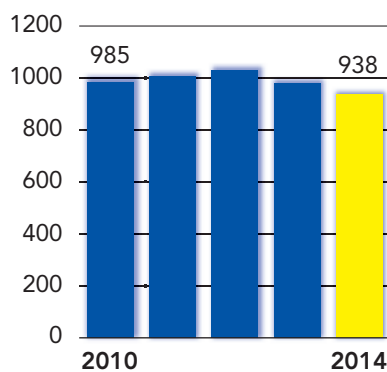
FTTH

Bei der Urnenabstimmung im Jahr 2009 sowie im Jahr 2012 an der Gemeindeversammlung hat sich die Dietliker Bevölkerung klar für den Endausbau des FTTH-Glasfasernetzes entschieden. Bis Ende Dezember 2014, d.h. innert zwei Jahren, wurden in Dietlikon 3586 Haushalte mit einer betriebsbereiten, optischen Anschlussdose (OTO) flächendeckend mit Glasfaser (FTTH) ausgerüstet. Mittlerweile bieten über unser Glasfasernetz zehn Provider ihre Produkte an. Hier ist für jeden Dietliker Kunden etwas Passendes dabei.

Mit der Zustimmung zum Bau des Glasfasernetzes hat die Dietliker Bevölkerung auch das Tempo zur raschen Ablösung des Koax-Kabelnetzes vorgegeben. Bis spätestens Ende des Jahres 2016 wird das Koax-Kabelnetz zonenweise komplett ausser Betrieb genommen. Künftig wird das bisherige TV/Radio-Signal der Gemeinde nur noch über das Glasfasernetz verfügbar sein. Das bisherige TV/Radio-Signal und weitere Dienste wie Telefon und Internet können nun bequem bei einem Provider abonniert werden.

Bezüge Wasser

in 1000 m³



Wasserversorgung

Wasserbezug

Im Jahr 2014 wurde aufgrund der sparsamen Wassernutzung von der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) ca 4,4% weniger Wasser bezogen als im Jahr 2013.

	2013	Bezüge in m ³ 2014
Haushalte	539 700	545 800
Grossbezüger	380 800	346 800
Feuerwehr, Bauwasser, Leitungsspülungen, öffentliche Brunnen, Verluste, Ablese- verschiebungen	60 600	45 100
Total Ankauf (GWL)	981 100	937 700
Pro Kopfbezug	205	198
Max. Tagesbezug	4072	4 610

Trinkwasserproben bakteriologisch und chemisch

In der Wasserversorgung wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt vier bakteriologische sowie eine chemische Trinkwasserprobe durch den Brunnenmeister, gemeinsam mit der Wasserversorgung Zürich, erhoben. Das kantonale Labor hat ebenfalls eine unangemeldete Trinkwasseruntersuchung durchgeführt. Alle Testergebnisse waren einwandfrei und entsprachen den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Abwasser

Die Gemeinde Dietlikon hat in den vergangenen rund 25 Jahren in die Sanierung und Erneuerung der öffentlichen Kanalisations- und Entwässerungsleitungen rund acht Millionen Franken investiert. Gemäss dem generellen Entwässerungsplan wird das Kanalnetz heute weitestgehend den gewässerschutzrechtlichen Bestimmungen gerecht. Das Dietliker Kanalnetz ist ein unsichtbares, riesiges, unterirdisches Bauwerk mit einer Gesamtlänge von mehr als 33 km. Das hauptsächlich im Wohngebiet befindliche Mischkanalsystem (Schmutzwasser und Regenwasser im selben Kanal) umfasst eine Länge von ca. 13 km. Das Trennsystem (Schmutzwasser und

Regenwasser in separaten Kanälen) im Industriegebiet erstreckt sich auf rund 20 km. Die privaten Abwasserleitungen erreichen fast das Doppelte an Länge.

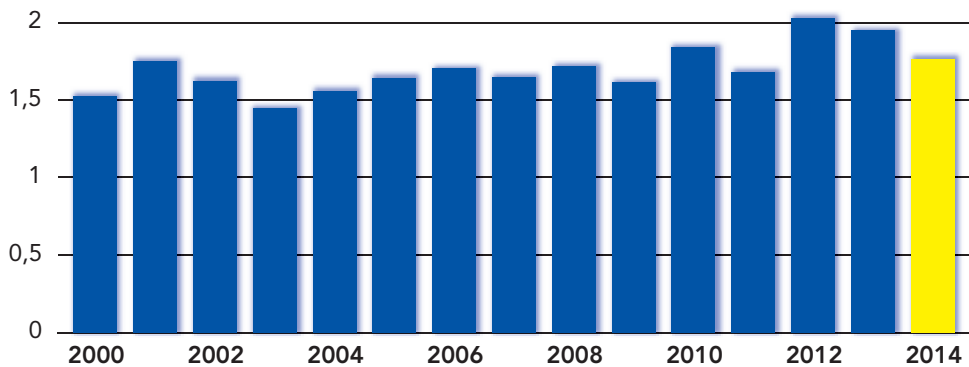
Durch den Ägert-Wald führt ein Mischwasserkanal, wo an diversen Stellen das der Kläranlage Neugut zugeführte Abwasser gemessen wird. Aufgrund dieser Menge beteiligt sich die Gemeinde Dietlikon an den Kosten der Kläranlage. Durch die Zunahme der befestigten Flächen wie Dächer, Plätzen oder Strassen nimmt die Menge des Klärwassers unweigerlich zu, da das Regenwasser nicht mehr auf natürliche Weise versickern kann.

Kläranlage Neugut Dübendorf

Von der Gemeinde Dietlikon wurde im Berichtsjahr 1767 000 m³ Abwasser (9,3% weniger als im Vorjahr) der Kläranlage Neugut in Dübendorf zugeleitet. Der Hauptanteil des Abwassers besteht aus Regenwasser.

Entwicklung Abwassermengen

in Mio. m³



Kläranlage Neugut

Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im Juni 2015

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 4200 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung,
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Hürzeler AG, Regensdorf

Papier Z-Offset FSC



No. 01-10-250460 www.myclimate.org
© myclimate The Climate Protection Partnership

